

# Frauenfeld – Wil Bahn

**Entwurf März 2013**

Am Mittwoch den 27. März 2013 konnte die 17.4 km lange meterspurige Frauenfeld – Will Bahn ihren ersten neuen Triebzug in Empfang nehmen. Im Juni 2011 bestellte die Bahn bei Stadler Rail 5 neue Gelenkzüge als Ersatz ihrer zwischen 1984 und 1992 beschafften Züge, bestehend aus 7 Trieb- und 4 Steuerwagen. Diese vierachsigen Triebwagen mit 40 Sitzplätzen der 2. Klasse und Gleichstromstellern sowie die Steuerwagen mit 48 Sitzplätzen gehören schweizweit zu den letzten reinen Hochflurfahrzeugen und werden nun bis auf zwei Reservezüge verkauft oder abgebrochen.

Die neuen Züge mit 45.5 m Länge und 2.65 m Wagenkastenbreite weisen einen Niederfluranteil von über 60 Prozent auf und sind mit 12 1. Klasse und 110 2. Klasse Sitzen ausgestattet. Mit der Einführung der 1. Klasse folgt man einem schweizweiten Trend, dem immer mehr Regionalbahnen folgen. Bei 4 Pers./m<sup>2</sup> sind maximal 133 Stehplätze vorhanden. Die drei Einstiege weisen eine lichte Weite von 1.35 m auf und liegen 385 mm über Schienenoberkante. Im Bereich der Türen besteht Platz für Rollstühle und Fahrräder. Über den Drehgestellen beträgt die Fussbodenhöhe 950 mm, respektive 1010 mm. Der klimatisierte, mit gratis WLAN versehene und durchgehende Passagierraum bietet volle Transparenz durch den ganzen Zug. Gut erkennbare Flachbildschirme ergänzen das Kundeninformationssystem.

Die Stundenleistung von 800 kW, respektive maximal 1400 kW, beschleunigen den leer 64 t schweren Zug mit 1.2 m/s<sup>2</sup> auf maximal 100 km/h. Die wassergekühlte IGBT-Stromrichter Antriebsausrüstung ist mit zwei Antriebssträngen voll redundant, um so ein liegenbleiben auf der Strecke möglichst ausschliessen zu können. Auch das bei allen Bahnen ein Trend bei neuen Fahrzeugen. Alle Drehgestelle mit der Achsanordnung Bo'2'2'Bo' sind luftgefedert. Optional könnten die Fahrzeuge in Vielfachsteuerung verkehren.

Der Wagenkasten besteht aus Aluminium-Strangpressprofilen. Die Frontpartien sind mit energieabsorbierenden Elementen versehen und als Besonderheit ist je eine Kamera zwischen den Scheinwerfern installiert, deren Aufzeichnungen insbesondere nach Kollisionen zur Beweissicherung dienen.

Die Beschaffung kostet insgesamt 35 Mio. CHF (28.5 Mio. €), wobei darin Streckenanpassungen insbesondere im Haltestellenbereich und im Depot Wil (Dachzugangsstege, Putzgrubenverlängerung, Waschanlage) eingeschlossen sind.

Die Frauenfeld – Will Bahn wurde am 1. September 1887 eröffnet. Heute werden jährlich 1.3 Mio. Passagiere befördert. 2012 konnte eine Fahrgastzunahme von 2 % verzeichnet werden. Die Bahn wird von der Betriebsleitzentrale der Appenzeller Bahnen in St. Gallen aus gesteuert. Werktags besteht ab Wil von 04:25 bis 23:12 ein integraler Halbstundentakt (Taktzeiten: 12, 42). In den Nächten Freitag / Samstag und Samstag / Sonntag verkehren zuschlagspflichtige Nachtzüge um 00:20 und 02:02 ab Wil mit schlanken Anschlüssen ab Zürich HB, in der Gegenrichtung um 01:11 und 02:48, ebenfalls mit schlanken Anschlüssen ab Zürich HB.



Den Zug vor dem Depot Wil. (Foto: J. Lüthard, 27.03.2013)



Das 1. Klasse Abteil im Endabteil. Der grünliche Teppich wird nach der Inbetriebsetzung entfernt. (Foto: J. Lüthard, 27.03.2013)



Der Führerstand. (Foto: J. Lüthard, 27.03.2013)